

Volkszeitung

Geschäftsstellen und Redaktionen Dresden-N. 16, Holbeinstr. 46

Telefon 21366

Postfach Leipzig Nr. 14799

Verlagspreis: Ausgabe A mit illustrierter Beilage vierteljährlich 2.40 M. In Dresden und ganz Sachsen...

Anzeigen: Aufnahme von Anzeigen bis 10 Uhr. Bei Familienanzeigen bis 11 Uhr...

Organ der Zentrumspartei. Einzige Tageszeitung für die katholische Bevölkerung im Königreich Sachsen. Ausgabe A mit illustrierter Unterhaltungsbeilage und relig. Wochenbeilage...

Ein großer Sieg am Argesul

Die Erdrosselung Griechenlands

Ein geistvoller Rückblick

Da die Verbündeten den Post- und Telegraphenverkehr in Griechenland widerrechtlich an sich gerissen haben und uns infolgedessen zur Zeit jegliche Verbindung mit dem vergewaltigten Lande fehlt...

Die dreifachen Maßnahmen Englands und Frankreichs gegen das so übel vergewaltigte Land haben aber sicher noch nicht den Gipfel schamloser Gewalttaten und kraffter Völkerverletzungen erreicht...

Die Leidensgeschichte Griechenlands begann, als das Totenglocklein für das Gallipoli-Abenteuer und für Serbien zu läuten anfing. Vornehmlich für England bedeutete der 19. September 1915 vor Belgrad...

Um zu retten, was noch zu retten war, schritten sie unter dem Vorwande der Hilfeleistung für das bedrohte Serbien und unter dem hochverräterischen Beistande des früheren Ministerpräsidenten Venizelos ohne Rücksicht auf die griechische Neutralität zur Landung von zunächst 18 000 englischer und französischer Truppen...

Die am 5. Oktober 1915 in Saloniki gelandeten 18 000 Mann wurden bald verstärkt. Am 30. Oktober wurden die Konsuln des Vierbundes in Saloniki verhaftet und auf das französische Linienschiff „Patrie“ gebracht...

Am 11. Januar 1916 besetzten die Franzosen Storu und das Aspileion, hielten dort ihre Flagge und richteten eine französisch-serbische Verwaltung ein. Am 29. Januar bemächtigten sich die Franzosen der Forts Kara Burun...

Die nächsten Monate brachten eine Fülle von weiteren Uebergriffen und Gewalttätigkeiten. Am 6. Juni wurde über die ganze griechische Küste die Blockade (bis zum

Das Neueste vom Tage

Der Rücktritt Asquiths

London, 3. Dezember. (B. L. B.) Neutербureau meldet: Amtlich wird bekannt gegeben, daß Asquith zum Zwecke der wirksamsten Durchführung des Krieges entschlossen sei, dem Könige zu raten, einer Neugestaltung der Regierung zuzustimmen.

Rücktritt des griechischen Gesandten in Paris

Paris, 3. Dezember. (B. L. B.) Savas-Meldung: Im Hinblick auf die Ereignisse in Athen reichte Komninos seiner Regierung seine Demission als griechischer Gesandter in Paris ein. Der griechische Gesandtschaftsrat Rafkamanos demissionierte ebenfalls.

Die herrlichen Siege unserer Truppen in Rumänien, schreibt die „Täg. Rundsch.“, sind Rumänien zu deren Bollbringung sich Feldherrngeist mit der Tapferkeit einer wunderbaren Truppe vereint hat.

Ueber Reutereien im rumänischen Heere

heißt es im „Berl. Lokalanz.“: Das 9. rumänische Kavallerieregiment hat den Gehorham beim Abmarsch verweigert. Den zur Unterdrückung der Reuterei erkandten Soldaten bot das Regiment einen förmlichen Kampf.

Wachsende Friedensbewegung in England

Wie das „Berl. Tagebl.“ schreibt, gibt man in England offen zu, daß in der englischen Arbeiterkass die Friedensbewegung wächst. Zwischen den Alliierten meint das Blatt weiter, mehrten sich die Verdrießlichkeiten...

Zu dem Aufstand in Athen

ragt der „Vorwärts“: Die Entente hat in Griechenland va banque gespielt. Was in Athen gescheit und verdohten ist, wird vermutlich in Saloniki auszulöffeln sein.

Rußland vor einer inneren Katastrophe?

Christiania, 2. Dezember. Wie in letzter Zeit hier angelommene russische Geschäftsleute übereinstimmend berichten, herrschen in Rußland wegen der Transportkrisis und der infolgedessen ungeheuer gestiegenen Lebensmittelpreise so große Schwierigkeiten für die Lebensmittellieferung der Bevölkerung, daß eine Katastrophe im Laufe des kommenden Winters vorauszu sehen sei.

Stockholm, 2. Dezember. Die breiten Massen der russischen Bevölkerung haben, dem „Njetich“ zufolge, jedes Vertrauen zu der russischen Seeresleitung verloren, nachdem die von der russisch-rumänischen Front einlaufenden Nachrichten eine starke Beunruhigung hervorgerufen haben.

Rumänien vertrauen zu Rußland erschüttert

Stockholm, 2. Dezember. Die „Novoje Wremja“ erklärt angesichts der Katastrophe, es sei von den Männern in Rumänien ein sehr großes Vertrauen Rußland entgegen gebracht, das nach den ersten Niederlagen stark erschüttert worden sei.

21. Juni dauernd verbannt. Am 8. Juni mußte die griechische Regierung die 12 Alliierten, unter den Waffen stehenden Jahrgänge demobilisieren, während für am 12. Juni die allgemeine Demobilisierung des Heeres und der Flotte auszusprechen gezwungen wurde.

Vom 1. September 1916 an wurden die Kriegsgesetze gegen Griechenland noch härter. An diesem Tage wurden die kriegstreuen Truppen in Saloniki gewaltsam entwaffnet. Am folgenden erchien ein Geschwader von 30 Kriegsschiffen und zahlreichen Transportfahrzeugen vor dem Piräus.

Am 12. Oktober 1916 verlangte die Entente die Auslieferung der griechischen Flotte und Ende des Monats die Verlegung sämtlicher Truppen aus Thessalien und Epirus nach dem Peloponnes. Die griechischen leichten Flottenstreitkräfte wurden Anfang November unter französischer Flagge und mit französischer Besatzung dem Vierverbandsgeschwader einverleibt.

Dies ist in großen Zügen die Leidensgeschichte eines kleinen neutralen Staates, dessen Verbrechen einzig darin besteht, daß er neutral bleiben und seine Bürger nicht neben Senegalnegern zur höheren Ehre Englands auf die Schlachttank führen lassen will.

Die Kriegslage

Der deutsche Heeresbericht vom Sonntag meldete die Fortdauer der Kämpfe am Argesul, die nach den amtlichen Meldungen den beabsichtigten Verlauf genommen haben. Deutsche und österreichisch-ungarische Truppen gemannen von Campolung und Bitesti her Boden, Westpreußen und Rumänier stießen bis Gaeft vor und schließlich wurde der Argesul stromabwärts überschritten.

Berlin, 3. Dezember. (Amtlich.) Die Schlacht am Argesul, nordwestlich von Bukarest, ist von der 9. Armee gewonnen. Se. Majestät der Kaiser haben Allerhöchstens aus diesem Anlaß in Breiten und Eisack-Lothringen am 4. Dezember 1916 Kirchengeläut angeordnet.

Wenn auch die Einzelheiten über die Tragweite dieses anscheinend großen Sieges noch nicht vorliegen, so ist doch zweifellos von unseren mit Ausdauer und Opfermut kämpfenden Truppen am Argesul eine Schlacht geschlagen und ein Sieg erzwungen worden, dessen Bedeutung nicht unterschätzt werden darf.